

Schriftliche Anfrage

vom 3. Juli 2009
04.03.22



CVP-Fraktion **betreffend Verkehrssituation Hintere Rüti**

Wortlaut der Anfrage

Vieles wird geplant und einiges in den nächsten Monaten auch gebaut. Die Region Hintere Rüti wird in Zukunft zu einem Einkaufsgebiet werden. Ein Gebiet wie es z.B. in Dietikon, Dietlikon, Spreitenbach oder Volketswil schon steht. Dies mit allen Vor- und Nachteilen. Leider liegt das Gebiet Hintere Rüti/Neubüel auch in unmittelbarer Nähe zu, für Wädenswil wichtigen Verkehrszubringerstrassen, wie Autobahnzubringer, International School usw. Niemand zweifelt daran, dass der Verkehr in dieser Region massiv zunehmen wird. Deshalb haben wir folgende Fragen:

1. Gibt es für die Hintere Rüti schon heute ein Verkehrskonzept, wenn ja wie sieht es aus?
2. Werden die Investoren für den Bau von zusätzlichen Strassen an den Kosten beteiligt?
3. Kann sich der Stadtrat vorstellen, neben der Zugerstrasse eine andere Entlastungsstrasse zu bauen?
4. Gibt es Pläne dazu?
5. Wie stellt sich der Stadtrat zu weiteren Ausbauplänen in der Hinteren Rüti. Besteht ein Konzept/Vision, wie diese Region in einigen Jahren aussehen soll?

Antwort des Stadtrates

Vorbemerkungen:

Dem Stadtrat ist die Problematik der künftigen Verkehrssituation in der Hinteren Rüti bewusst.

Der Verkehr der bereits bewilligten Bauvorhaben kann gemäss den Berechnungen der Verkehrsingenieure auf dem heutigen Strassennetz ohne Behinderungen abgewickelt werden. Ein Spezialfall bildet lediglich die Zurich International School (ZIS), welche teilweise am frühen Nachmittag im Bereich des Verkehrskreisels Rütihof für problematische Situationen sorgt.

Die kritischen Zeiten sind die Abendspitzenstunden, dann wenn der Pendlerverkehr mit dem abendlichen Einkaufsverkehr zusammenfällt. Dabei sind nicht die Strassenquerschnitte für allfällige Kapazitätsengpässe verantwortlich, sondern die Leistungsfähigkeit der Verkehrsknoten (Kreisels oder Einmündungen).

Deshalb hat Planen und Bauen im letzten Herbst den Verkehr im Gebiet Hintere Rüti - Neubüel sehr detailliert gezählt und durch ein Verkehrsingenieurbüro analysieren und beurteilen lassen.

Frage 1: Gibt es für die Hintere Rüti schon heute ein Verkehrskonzept, wenn ja wie sieht es aus?

Antwort: Der Stadtrat hat von verschiedenen Konzeptvarianten Kenntnis genommen. Diese sind jedoch noch vertieft zu bearbeiten, damit sie dem Gemeinderat vorgelegt werden können.

Frage 2: Werden die Investoren für den Bau von zusätzlichen Strassen an den Kosten beteiligt?

Antwort: Die Investoren künftiger Bauvorhaben werden sich in geeigneter Form an neuen oder auszubauenden Strassen beteiligen müssen. Wie weit sich dies für das übergeordnete Strassennetz rechtlich durchsetzen lässt, wird von Fall zu Fall abgeklärt. Das Gemeinwesen (Kanton und Stadt) ist nämlich verpflichtet, das übergeordnete Strassennetz so auszubauen, damit der aus den Baugebieten "normal" anfallende Verkehr bewältigt werden kann.

Frage 3: Kann sich der Stadtrat vorstellen, neben der Zugerstrasse eine andere Entlastungsstrasse zu bauen?

Antwort: Die unter Punkt 1 erwähnten Konzepte sehen solche Lösungen vor.

Frage 4: Gibt es Pläne dazu?

Antwort: Diese Pläne sind noch nicht soweit ausgearbeitet, um veröffentlicht zu werden.

Frage 5: Wie stellt sich der Stadtrat zu weiteren Ausbauplänen in der Hinteren Rüti. Besteht ein Konzept/Vision, wie diese Region in einigen Jahren aussehen soll?

Antwort: Bereits in der Beantwortung des Postulates der SVP betreffend Reservezone Stoffel vom 19. Januar 2005 hat der Stadtrat erläutert, dass er das Gebiet zwischen Hinterer Rüti und dem Autobahnanschluss Neubüel vom Landwirtschaftsgebiet im Abtausch mit dem Stoffelgebiet in Siedlungsgebiet umwandeln möchte. Dazu ist jedoch ein Kantonsratbeschluss notwendig zur Änderung des kantonalen Siedlungsplanes.

Damit das Siedlungskonzept im Raum Neubüel - Hintere Rüti definitiv "entworfen" und entwickelt werden kann, muss jedoch der Entscheid des Kantonsrates betreffend Deponien abgewartet werden, weil eine der vorgesehenen Deponien genau in diesem vorgesehenen Abtauschgebiet liegt. Dieser Entscheid ist für diesen Herbst vorgesehen.

17. August 2009

kba/ela

Stadtrat Wädenswil

Ernst Stocker, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber